Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **33 (1946)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Veranstalter	*Objekt*	*Teilnehmer*	*Termin*	*Siehe Werk Nr.*
Einwohnergemeinde Langendorf	Schulhaus mit Turnhalle in Langendorf	Die im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1945 niedergelassenen Architekten	31. Okt. 1946	Juni 1945
Gemeinderat von Horgen	Ortsgestaltungsplan und Bauordnung für Horgen	Die in Horgen heimatberechtigten oder seit mindestens 31. Dezember 1944 in den Bezirken Horgen und Meilen und in der Stadt Zürich niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität	15. Juli 1946	Februar 1946

zerischen Komitee für die Vorbereitung dieses Kongresses, Beethovenstraße 1 (SIA) Zürich, oder direkt beim Sekretariat des Kongresses, 27, rue de Constantine, Paris 7e, erfragt werden.

Wettbewerbe

Entschieden

Ausbau des Kantonsspitals Münsterlingen (Kt. Thurgau)

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4700): Alois Müggler, Architekt, Zürich; 2. Preis (Fr. 4600): Hans Burkard, Architekt, St. Gallen; 3. Preis (Fr. 4500): Kräher, Arch. und Boßhardt, Arch. BSA, Frauenfeld; 4. Preis (Fr. 3900): Hermann Weideli, Arch. BSA und K. Eberli, Arch., Zürich und Kreuzlingen; 5. Preis (Fr. 3700): Bruno Giacometti, Architekt, Zürich; 6. Preis (Fr. 3600): J. Straßer, Architekt, Zürich. Vier Ankäufe zu je Fr. 1500: G. Gremli, Bautechniker, Neuhausen; A. R. Böckli, Architekt, Bern; Ernst F. Burckhardt, Arch. BSA, Zürich; Otto Kolb, Architekt, Zürich. Ferner sechs Entschädigungen zu je Fr. 900 und sechs zu Fr. 600. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser des erst-, zweit- und drittprämiierten Projektes zu beauftragen, eine neue Projektskizze auszuarbeiten. Preisgericht: Regierungsrat Dr. A. Roth, Frauenfeld (Vorsitzender); Dr. H. Fietz, Arch. BSA, Zollikon; Rudolf Gaberel, Arch. BSA, Davos; Regierungsrat Dr. J. Müller, Frauenfeld; Rudolf Steiger, Arch. BSA, Zürich. Beratende Mitglieder: Prof. Dr. A. Ritter, Chefarzt des Kantonsspitals, Münsterlingen; Vize-Gemeindeammann W. Tuchschmid, Frauenfeld; Kantonsbaumeister A. Ewald, St. Gallen (Ersatzmann).

Freiluftschulhaus in Ringlikon-Zch.

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3800): Jakob Frei, Architekt, Zürich; 2. Preis (Fr. 3200): Hans Pfenninger, Architekt, Zürich und Oskar Wegmann, Architekt, Zürich; 3. Preis (Fr. 3000): Karl Keller, Architekt, Wabern-Bern; 4. Preis (Fr. 2800): Hermann Albert Zachmann, Architekt und Josef Schütz, Bautechniker, Zürich; 5. Preis (Fr. 2200): Dr. Edy Rudolf Knupfer, Architekt, Zürich und Werner Stücheli, Architekt, Zürich. Ein Ankauf zu Fr. 2400: Jakob Padrutt, Architekt, Zürich; sowie sechs Ankäufe zu je Fr. 1000: Alois Müggler und Jacques de Stoutz, Architekten, Zürich; Karl Flatz, Architekt, Mitarbeiter: Karl Pfister, Architekt, Zürich; Armando Dindo, Architekt, Zürich; Oskar Burri und Jacques Schader, Architekten, Zürich; Robert Landolt, Arch. BSA, Zürich; Leuenberger BSA und Flückiger, Architekten, Zürich. Ferner elf Entschädigungen zu Fr. 600. Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat, mit dem ersten Preisträger bezüglich der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe in Verbindung zu treten. Preisgericht: Stadtrat H. Oetiker, Arch. BSA, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); Franz Hübscher, Präsident der Kreisschulpflege Limmattal; Max Kopp, Arch. BSA, Dr. E. Landolt, Vorstand des Schulamtes; Werner M. Moser, Arch. BSA; Franz Scheibler, Arch. BSA, Winterthur; Stadtbaumeister A. H. Steiner, Arch. BSA; Karl Scherrer, Arch. BSA, Schaffhausen (Ersatzmann).

Stadtspital auf der Waid in Zürich

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3500): Robert Landolt, Arch. BSA; 2. Preis (Fr. 3000): Ernst Schindler, Arch. BSA; 3. Preis (Fr. 2000): Josef Schütz, Arch. BSA; 4. Preis (Fr. 1800): A. und H. Oeschger, Architekten BSA; 5. Preis (Fr. 1500): Dr. Roland Rohn, Arch. BSA; 6. Preis (Fr. 1200): Conrad D. Furrer, Arch. BSA; 7. Preis (Fr. 1000): Äschlimann & Baumgartner, Architekten BSA. Ferner erhielt jeder Preisgewinner eine feste Entschädigung von Fr. 4000. Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung des Projektes zu betrauen. Preisgericht: Stadtrat H. Oetiker, Arch. BSA, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); Dr. Fr. Boesch, Chefarzt des Kreisspitals Männedorf; J. C. Bruggmann, Verwaltungsdirektor, Zürich; Prof. Dr. H. Hofmann, Arch. BSA, Zürich; Dr. H. O. Pfister, Chef des Stadtärztlichen Dienstes, Zürich; Dr. W. Spühler, Vorstand des Gesundheitsamtes, Zürich; Rudolf Steiger, Arch. BSA, Zürich; Stadtbaumeister A. H. Steiner, Arch. BSA, Zürich; Hermann Weideli, Arch. BSA, Zürich; Zürich; K. Kaufmann, Kantonsbaumeister, Aarau (Ersatzmann).

Technische Mitteilungen

B. A. G.-Berichte

Die Hauszeitschrift der Bronzewarenfabrik AG, Turgi orientierte in den letzten Nummern in mehreren Beiträgen über die Beleuchtungsmöglichkeiten in Privathäusern, Fabriken und öffentlichen Gebäuden. Besonderes Interesse beansprucht die neue Anlage in der Kunsthalle Bern (besprochen in Heft 3/1945). Die Beleuchtung erfolgt teils indirekt durch Pendelleuchten, teils direkt durch kennelförmige Reflektoren mit Leuchtstoffröhren; sie wird an trüben Tagen auch zusätzlich zum Tageslichte verwendet, ohne die Farben zu beeinträchtigen.